



Regierungspräsident Peter Paziorek (5.v.r.) übergab die Anerkennungsurkunde an die Vorstandsmitglieder Julius Fabian Roberg (6.v.l.) und Markus Florian (8.v.l.). Dabei waren (v.l.) Jan-Udo Kreyenborg, Daniel Gerlach, Matthias Lückertz, Johann Friedrich Knubel, Benedikt Graf Droste zu Vischering, Friedrich Carl Freiherr von Ketteler (7.v.l.) sowie (v.r.) Hendrik Snoek, Dr. Benedikt Hüffer, Franz-Josef Rößing und Dr. Hugo Fiege.
Foto: Matthias Ahlke

Westfälische Nachrichten

Geld für Kultur in Münster

Kaufmannschaft gibt Spenden für Musikhalle in eine Stiftung

Münster

Regierungspräsident Dr. Peter Paziorek überreichte gestern die staatliche Anerkennungsurkunde für die „Stiftung der Kaufmannschaft zu Münster“. Die ersten Vorstandsmitglieder Julius Fabian Roberg und Markus Florian nahmen die Urkunde im Beisein der Kuratoriumsmitglieder Dr. Hugo Fiege, Matthias Lückertz, Dr. Benedikt Hüffer und Hendrik Snoek entgegen. Dabei waren auch die Beiratsmitglieder Freiherr Friedrich Carl von Ketteler, Benedikt Graf Droste zu Vischering, Johann Friedrich Knubel und Jan-Udo Kreyenborg.

Der „Verein zur Förderung der kaufmännischen Ausbildung sowie der kulturellen Belange und Einrichtungen in der Stadt Münster e.V.“ hatte bei seinen Mitgliedern Spenden für die Errichtung einer Musik- und Kongresshalle in Münster gesammelt.

Da in nächster Zeit mit der Verwirklichung des Projektes jedoch nicht zu rechnen sein wird, hatte der Verein die Spender gebeten, die zweckgebundenen Mittel und Umlagen in eine Stiftung zu geben, damit diese das Geld für Bildung und kulturelle Projekte der Stadt Münster verwenden kann.

„Fast alle Vereinsmitglieder haben sich spontan bereit erklärt, ihre ursprünglich für die Musikhalle entrichteten Spenden in die Stiftung einzubringen“, lobte Kuratoriumsmitglied Dr. Hugo Fiege in einer kurzen Ansprache. „Mit dem Anfangsvermögen der Stiftung hätten wir zu D-Mark-Zeiten die Millionengrenze bereits überschritten. Damit wollen wir zeigen, dass wir in besonderem Maße mit unserer Heimatstadt Münster verbunden sind.“

Auch der Regierungspräsident stellte heraus, dass dies ein besonders positives Zeichen für die Haltung der Kaufmannschaft ist, Münster weiter voranzubringen. Die Stiftung hat sich insbesondere zum Ziel gesetzt, kaufmännische Nachwuchskräfte mit Stipendien und Preisen zu unterstützen. Zudem sollen kulturelle Anliegen sowie unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dienende Projekte und Einrichtungen der Stadt Münster gefördert werden.

Das Anfangsvermögen der Stiftung beträgt rund 530 000 Euro und muss in seinem Wert in voller Höhe erhalten bleiben. In Münster ist die „Stiftung der Kaufmannschaft zu Münster“ die 163. Stiftung.